

Zeitwort

**22.03.1784:**

Der heilige Jade-Buddha wird nach Bangkok gebracht

Von Heike Wolf

Sendung vom: 22.03.2025

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2019

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR Kultur App für Android und iOS**

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

**Autorin:**

Er sitzt in der indischen oder wie es auch heißt heroischen Pose: Hoch oben - in einer Höhe von elf Metern – thront er - der Jade-Buddha hat seine Beine verschränkt, hält seine Hände, als würde er meditieren: die rechte liegt locker auf der linken im Schoß, die Handflächen nach oben gerichtet. Um ihn herum: zehn gekrönte Buddha-Statuen.

**O-Ton:**

Es ist für uns sehr wichtig einen Buddha zu haben, wir können zu ihm beten und selbst in größeren Gruppen, wenn es hier voll ist, sehen wir ihn gut.

**Autorin:**

Der Jade-Buddha ist das National-Heiligtum Thailands. Er soll – wie auch andere Buddha-Statuen in Thailand – magische Kräfte haben: Status und Wohlstand bringen und er soll Epidemien abwenden. In seiner Kapelle im Tempel in Bangkok ist der Jade-Buddha umgeben von prunkvollen Wandgemälden, Szenen aus dem Leben des Buddha, vom Boden bis an die Decke. Im Osten ist die Versuchung des Buddha dargestellt, und wie er mit Hilfe der Erdgöttin die Dämonen in magischen Fluten ertränkt.

Die Westwand zeigt die Darstellung des Universums aus buddhistischer Sicht, genannt die „Drei Welten“, also unsere Ebenen der Existenz. Das sind die Welt der Sinnlichkeit, die Welt der reinen Form und die Welt der Nichtform. Im Mittelpunkt steht der heilige Berg Meru.

Der Buddha leuchtet in sattem Grün, wird deswegen auch Smaragd-Buddha genannt, obwohl er wirklich aus Jade ist. Der Legende nach haben ihn Hindu-Götter in Indien gefertigt. Sehr groß ist er eigentlich nicht. 66 cm hoch und 48 cm breit. Und gekleidet wird er in drei verschiedene Gewänder. Der König höchstpersönlich oder einer seiner Stellvertreter wechselt ihm die Kleider dreimal im Jahr. In einer feierlichen Zeremonie. Die Gewänder sind dem Wetter der jeweiligen Jahreszeit angepasst: Es gibt eines für die Heiße Jahreszeit, eines für die Kühle und eines für die Regenzeit.

Feierlich müssen die Festlichkeiten gewesen sein, als der Buddha am 22. März 1784 nach Bangkok gebracht wurde. König Rama I. hatte sich einen neuen Palast und darin einen neuen Tempel für den Buddha bauen lassen. Wo ihn die Menschen auch heute noch unbedingt sehen wollen:

**O-Ton:**

Ich bin aus Kalifornien, San Diego gekommen, um den Jade-Buddha zu sehen. Ich habe mich sofort in ihn verliebt. So schön, und wie sie dieses Jade-Stück so schön gemacht haben.

Endlich haben wir ihn gesehen, wir waren ihm so nah. Was für ein Erlebnis, es ist wie ein Traum.

**Autorin:**

Auch wohl jeder Thai kommt mindestens einmal im Leben in den „Tempel des Jade-Buddha“. Er ist – wie der Königspalast – eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten Bangkoks.

**O-Ton:**

Ich hab weniger den Buddha angeschaut, als vielmehr die Gesichter der Menschen, ihre Herzen haben sich geöffnet. Der Buddha hat sie buchstäblich verändert, er hat die Welt erhellt.